



Manifest für Dienstleistungsberufe
(Entwurf)

Gute Arbeit für qualitativ hochwertige Dienstleistungen!

Einleitung

Der Zweck von Dienstleistungen ist die Gewährleistung von Funktionen, die für moderne Gesellschaften unerlässlich sind. Die Hauptmerkmale einer Tätigkeit im Sektor Dienstleistungen sind, dass sie direkt von Menschen für Menschen geleistet werden, dass sie Grundbedürfnisse von Bürgerinnen und Bürgern befriedigen oder deren Lebensqualität verbessern. Arbeitgebern, Auftraggebern, Konsumentinnen und Konsumenten muss bewusst werden, dass die Qualität von Dienstleistungen eng mit deren Arbeitsbedingungen verknüpft ist.

These 1 Gute Arbeitsbedingungen für Angestellte dank GAV

Um motivierte und auf ihrem Fachgebiet kompetente Arbeitnehmende zu haben, müssen gute Arbeitsbedingungen nachhaltig gesichert werden, sowohl in Sachen Arbeitszeit als auch was die Löhne angeht. Die Arbeitgeber müssen Zukunftsperspektiven bieten, indem sie feste Anstellungen garantieren und die Berufserfahrung der Angestellten anerkennen. Ferner muss mit der Anstellung für einen wirksamen sozialen Schutz der Angestellten gesorgt sein.

These 2 Stärkung der Ausbildung

Die Grund- und Weiterbildung der Arbeitnehmenden sowie die Anerkennung ihrer Kompetenzen sind von zentraler Bedeutung, um den neuen Herausforderungen und Entwicklungen des Berufes gewachsen zu sein. Die Anerkennung der Gleichwertigkeit von Diplomen und im Ausland erworbenen Erfahrungen gehört dazu. Entsprechend ausgebildete Mitarbeitende werden besser in der Lage sein, mit den jüngsten Entwicklungen umzugehen, zum Beispiel mit der Automatisierung und Digitalisierung. Dies ist für mehr Qualität und Innovation im Tertiär-Sektor unerlässlich.

These 3 Angemessene politische Rahmenbedingungen

Die starke Ausrichtung der Wirtschaft auf Dienstleistungen muss dem Primat der Politik unterstehen, sie kann nicht den Marktkräften überlassen werden. Deshalb müssen zum Beispiel die Bedingungen für die Festlegung der Ladenöffnungszeiten immer auf politischer Ebene geregelt werden.

Insbesondere öffentliche Dienstleistungsmandate und Subventionen müssen genutzt werden, um die Umsetzung guter Arbeitsbedingungen zu fordern. Werden öffentliche Aufgaben zunehmend Privatunternehmen übertragen, muss ein Rechtsrahmen geschaffen werden (Bewilligungen, Konzessionen, Qualitätsanforderungen), welcher für die Arbeitsbedingungen Qualitätsnormen

definiert. In mehreren Branchen gilt dasselbe für die Lebensqualität der Nutzerinnen und Nutzer von Dienstleistungen.

These 4 Arbeit, die den Gesundheitsschutz wahrt

Die Forderung, rund um die Uhr erreichbar und verfügbar zu sein, ein wachsendes Gefühl von Beunruhigung, Isolierung und Überwachung bestimmen zunehmend die Arbeit im Dienstleistungsbereich. Die Grenzen zwischen Berufs- und Privatleben werden immer durchlässiger. Gründe dafür sind die raschen Veränderungen in der Arbeitswelt aufgrund des technischen Fortschritts. Folge davon sind neue psychische und physische Belastungen. Die physische und psychische Gesundheit der Angestellten des Tertiärs muss für die Gewerkschaftspolitik des Tertiärs ein Hauptanliegen sein. Sie muss sich mit den Risiken und Belastungen befassen und gleichzeitig wirksame kollektive Strategien und Präventionskampagnen ausarbeiten, um die wachsende Individualisierung einzudämmen. Arbeitszeiten und Stressprävention sind für die Massnahmen zentrale Punkte.

These 5 Respektierung der Rechte der Angestellten

Im Dienstleistungsbereich Angestellte müssen ihre Rechte verteidigen und sich an der Gewerkschaftsentwicklung des Sektors beteiligen können. Sie müssen an ihrem Arbeitsplatz Zugang zur Gewerkschaft haben. Die Arbeitnehmenden können auf diese Weise an der Organisation ihrer Arbeitsbedingungen teilhaben, die Arbeitsweise beeinflussen und mit ihren Kolleginnen und Kollegen ein Gefühl der Zugehörigkeit innerhalb eines Teams erfahren.

These 6 Gewährleistung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Von 1,9 Millionen angestellten Frauen arbeiten 1,6 Millionen im Tertiärsektor. Rund eine von zwei Stellen in diesem Sektor ist mit einer Frau besetzt (Durchschnitt des Sektors 51%, Detailhandel 66%, Gastgewerbe 57%, Gesundheit/Soziales 76%, andere Dienstleistungen 52%). Der Staat und die Arbeitgeber müssen die für den Tertiärsektor erforderlichen Rahmenbedingungen festlegen, um die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben zu garantieren (insbesondere ausserfamiliäre Kinderbetreuung, Arbeitsbedingungen, die die Familie respektieren). Die Verwirklichung der Lohngleichheit im Tertiär hat absolute Priorität. Personenbezogene Dienstleistungen erfordern soziale Kompetenzen und verdienen es, (vermehrt) berücksichtigt zu werden.

These 7 Technik im Dienste der Angestellten

Technische Entwicklungen sollen die Arbeitsbedingungen der Angestellten verbessern, nicht verschlechtern oder gar Anstellungen gefährden. Die Arbeitgeberschaft muss mittels finanzieller Unterstützung die Umschulung der Angestellten garantieren und eine Entmenschlichung der Dienstleistungen verhindern.

Unternehmen, oft multinationale, führen neue Dienstleistungen ein, ohne dabei den Status der Angestellten oder ihre Rechte als Leistungserbringer anzuerkennen. Uber definiert in seiner App die Anforderungen und Löhne von Chauffeuren, ignoriert aber den diesbezüglich in der Schweiz geltenden rechtlichen Rahmen. Airbnb bietet den Besitzern von Wohnungen die Möglichkeit, sich als Unternehmer zu betätigen, ohne die Arbeitsbedingungen zu überwachen. Die «clickworkers» arbeiten stundenlang für lächerliche Beträge. Die «Collaborative Economy» darf keine Methode werden, mit welcher die Anwendung der für eine Branche geltenden Arbeitsbedingungen umgangen werden können.